

Sitzungsvorlage DS 2010/149

Tiefbauamt
Bernhard Kordeuter
(Stand: **14.04.2010**)

Mitwirkung:
Stadtkämmerei

Aktenzeichen: 650.08

Umwelt- und Verkehrsausschuss

öffentlich am 21.04.2010

Gemeinderat

öffentlich am 17.05.2010

Projekt "Bahnhof 2001"
- Anerkennung der Schlussrechnung

Beschlussvorschlag:

Die Schlussabrechnung des Projektes "Bahnhof 2001" mit Bau der Unterführung, des Mittelbahnsteiges und der Park + Ride-Anlagen wird anerkannt.

Die bis 2009 finanzierten und als Haushaltsrest vorgetragenen Eigenmittel der Stadt sind ausreichend (Fipo 2.6303.9850.000-1020).

Vorgang

Laut der Gemeindehaushaltsverordnung müssen Schlussrechnungen aller Baumaßnahmen den zuständigen Gremien zur Anerkennung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat hat am 02.07.2001 (DS-Nr. 2001/191) das Projekt "Bahnhof 2001" in der Sache beschlossen.

Sachverhalt

Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Bahn konnte im April 2003 mit dem Umbau des Bahnhofareals begonnen werden. Die Baumaßnahme wurde im Dezember 2004 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Der Umbau mit der durchgehenden Unterführung, dem teilüberdachten Mittelbahnsteig, den Aufzügen und dem neuen Park + Ride-Parkplatz westlich der Bahn war für die Bahnreisenden in Punkto Sicherheit und Bequemlichkeit sehr wichtig. Musste man früher ungeschützt über die Gleise und hohe Kanten zu den Zügen gehen, erreicht man diese jetzt barrierefrei mit den Aufzügen oder über großzügige Treppenanlagen. Durch die erhöhten Bahnsteigkanten ist das Ein- und Aussteigen wesentlich bequemer als früher. Über ausfahrbare Rampen, die in fast allen Zügen vorhanden sind, können auch Menschen die an den Rollstuhl gebunden sind, einfach in die Züge gelangen.

Durch die schlichte, aber dennoch interessante Gestaltung, ist die Unterführung bequem zu begehen und sicher.

Alles in allem kann die Gesamtmaßnahme als sehr gelungen bezeichnet werden.

Kosten

Die Maßnahme wurde nach dem GVFG von Bund und Land gefördert. Der Fördersatz lag bei 85 % der als zuwendungsfähig anerkannten Kosten.

Grundlage für die im Gemeinderat vorgelegten Kostenansätze waren die Kostenberechnung des beauftragten Ingenieurbüros sowie Angaben der Bahn, was die bahnspezifischen Kosten anbelangte.

Die Gesamtkostenberechnung lag bei 4.915.000 Euro, der städtische Anteil bei 1.910.000 Euro.

Während dem Bau zeichnete es sich zwar schon ab, dass einige Gewerke teurer werden als ursprünglich angenommen, konkrete Zahlen wurden seitens der Bahn trotz mehrfachen eindringlichen Nachfragen nicht genannt.

Erst nach Vorlage der Schlussrechnung wurden die tatsächlichen Kosten bekannt.

Die Gesamtkosten liegen jetzt bei 6.361.989,15 Euro, der städtische Anteil bei 2.264.394,61 Euro. Dies bedeutet für die Stadt einen höheren Eigenanteil in Höhe von 354.394,61 Euro.

Die Ausgaben und der Nettoanteil der Stadt waren bei den Finanzpositionen 2.6303.985000.2-109 und 2.6303.9850.000-1020 (Zuschuss an Bahn) und 2.6303.950000.1-109 (Bahnhofvorplatz und Park+Ride West) in den Haushalten 1995-2010 finanziert und bis 2010 als Haushaltsrest vorgetragen. Die eingestellte Einnahme aus Zuschüssen (2.6303.361000.0-109 Zuweisung vom Land) für die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Park+Ride-Anlage in Höhe 320.000 € wurde mit dem Zuschuss an die Bahn verrechnet und muss auf Null gestellt werden.

Der aus dem Vorjahr übertragene Haushaltsrest reicht für die Schlusszahlung an die Bahn aus.

In der Anlage sind die Kostenansätze der einzelnen Gewerke dargestellt.

Anlage

Kostenübersicht